

* Folgen der Wohnungsnot. Man schreibt uns: Die Tatsache, daß wir gegenwärtig eine große Wohnungsnot erleben, wird wohl von keiner Seite mehr bezweifelt werden. Mittel zu ihrer Bekämpfung sind ja bereits sowohl von den berufenen behördlichen wie auch seitens der maßgebenden privaten Stellen erwogen und teilweise in die Praxis umgesetzt worden. Immerhin bleibt noch das größte Stück Arbeit auf diesem Gebiete zu leisten, wobei auch eine Beseitigung schädigender Nebenerscheinungen baldigst angestrebt werden sollte. Als eine derartige, die Allgemeinheit stark benachteiligende Begleiterscheinung der Wohnungsnot muß das von Tag zu Tag mehr geübte Verfahren wohnungsuchender Familien gelten, wonach hohe Belohnung für den Nachweis einer Wohnung oder aber „gern“ hohe Miete geboten wird. Es soll niemandem verdacht werden, durch seine Zuflucht zur Öffentlichkeit eine ihm zusagende Wohnung zu suchen, aber er soll sich dabei unlaute Ankündigungen, wie die vorerwähnten, enthalten. Ihre Duldung muß zu einem Wohnungswucher führen, der in der Hauptsache wiederum den durch den Krieg ohnehin schwer heimgesuchten Mittelstand aufs empfindlichste treffen würde. Aufgabe der Behörden sollte daher sein, die Mietsgesuche insofern zu begrenzen, als weder Mietspreise noch irgendwelche Belohnungen für Wohnungsnachweis öffentlich angezeigt werden dürfen.